

---

### Absender und Empfänger

---

1T 1:1

**Paulus, Apostel** Christi Jesu gemäß *der* Verheißung Gottes, unseres Retters, und *des* Herrn, Jesu Christi, unserer **Erwartung**.

T3.4; JD25; K1.27

παῦλος ἀπόστολος χριστοῦ  
ἰησοῦ κατ' ἐπαγγελίαν  
θεοῦ σωτῆρος ἡμῶν καὶ  
\*\*κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ τῆς  
ἐλπίδος ἡμῶν

\*[AR - ἐπιταγήν]

\*\*[A - χριστοῦ ἰησοῦ]

**Apostel** - J13.16; 20.21 - ein Apostel wird gesandt, dies setzt desh. einen Sendenden und einen Sendungsauftrag voraus.

E4.11 - ein Apostel im engeren Sinn, muss von Jesus gesandt sein.

G2.8 - es gibt, i.V.m. der Sendung durch Jesus, nur zwei Formen des Aposteltums.

E2.20; 1K4.9 - da die Grundlage der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gelegt ist, gibt es keine Apostel im engeren Sinn mehr.

A1.21-26; 1K11.23; G1.12 - das Apostelamt im engeren Sinn setzte die Begegnung mit dem "Auferstandenen" voraus, der den Inhalt der Sendung persönlich übermittelte.

**Apostel Paulus** - G1.1; 2K12.11 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu.

1K9.1; 15.8; A9.4,5,27; 18.9; 22.14,17,18 - er hat Jesus als erhöhten Herrn gesehen.

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

G1.11,12; R15.18 - er bestätigt den Empfang seines Evangeliums vom erhöhten Herrn.

**Erwartung** - K1.27; 2T1.1 - Jesus Christus ist die Erwartung des Lebens und der Herrlichkeit.

---

1T 1:2

**Timotheus**, *dem rechter Art* gewordenen **Kind** im Glauben. **Gnade, Erbarmen, Friede** von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Herrn.

A16.1; T1.4; 1K4.17; P2.22,

τιμοθέω γνησίῳ τέκνῳ ἐν  
πίστει χάρις ἔλεος εἰρήνη  
ἀπὸ θεοῦ πατρὸς [κ' R -  
ἡμῶν] καὶ χριστοῦ ἰησοῦ  
τοῦ κυρίου ἡμῶν

**Timotheus** - s. Erklärung bei 1TH1.1 (KK) - τιμη (*timä*) - Wert; τιμαῶ (*timaō*) - wertschätzen i.S.v. ehren; Timotheus, der Gottwerte oder Gottehrende.

*dem Kind* - hier nicht "meinem" Kind, da alles im Dativ steht.

1K4.17; 2T2.1 - "mein Kind" kommt 2x vor; desh. ist es hier nur von diesen beiden Vorkommen ableitbar.

**Gnade, Erbarmen, Frieden** - s. a. bei 2T1.2 und im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

Gnade und Frieden:

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

---

### Über die Abweisung falscher Lehren, Mythen und Generationsregister

---

1T 1:3

So wie ich dir zusprach, *als* ich hineinging *nach* **Mazedonien**, in Ephesus zu verharren, *so auch jetzt*, auf dass du **einige** anweisest, nicht **anderes** zu **lehren**,

1T4.11; 2J1.9; G1.6; 1T6.3

καθὼς παρεκάλεσά σε προσ-  
μεῖναι ἐν ἐφέσω πορευό-  
μενος εἰς μακαδοῦνιαν ἵνα  
παραγγείλης τοῖς μὴ  
ἑτεροδιδασκαλεῖν

**Mazedonien** - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche.

**einige** - τῖς (*tis*) \*irgendeiner - G1.7; 2.12; 1K4.18; 15.12; JD4 - solche "gewisse" o. "irgendwelche" (τινές [*tines*]) *Leute* gab es wohl in jeder örtlichen ἐκκλησία (*ekkläsia*).

\*(Zu unterscheiden von - τίς (*tis*) - wer? was für einer?).

**anderes lehren** - falsche Lehre ist z.B.:

K2.8 - Philosophie, leere Täuschung.

G1.6,7 - ein anderes Evangelium.

E4.14 - Wind der Belehrung von irrenden Menschen.

1T4.4 - Speisevorschriften, obwohl jedes Geschöpf ideal ist, und man es dankbar nehmen darf.

T1.14; 2T4.4; 2P1.16 - falsche Lehren sind auch Fabeln (s. nächster Vers), Kabbala u.a..

S.a. im Anhang unter "Die gesunde Belehrung".

---

---

1T 1:4

noch *auf* Mythen und endlose **Geschlechtsregister** achtzugen, welche vielmehr **sinnlose Spekulationen** hervorbringen (nebenhaben), als *dass sie die Verwaltung* Gottes *fördern*, die im Glauben *ist*.

1T4.7; 2T4.4; T3.9; 1T6.20;

μηδὲ προσέχειν μύθοις καὶ  
γενεαλογίαις ἀπὲρ ἄντοις  
αἴτινες ἐκζητήσεις παρέχου-  
σι μᾶλλον ἢ οἰκονομίαν  
θεοῦ τὴν ἐν πίστει

**endlose Geschlechtsregister** - *Zit.: (S+Z)* "... sagenhafte Bereicherungen u. allegorische Ausdeutungen der israelit. Urgeschichte zum Zweck lehrhafter Verwertung in der Weise der Haggada und der jüd.- alexandrin. Religionsphilosophie ... die bei der Willkürlichkeit des Verfahrens endlos sein konnte."

**sinnlose Spekulation** - ἐκζητήσεις (*ekzätäsis*) - w. ausgesuchte *Sonderheit* (DÜ); Grübelei (Rien); Streitfrage (ELB); Untersuchung, aus der Tiefe herausgrübeln (HM).

Da sich das Wort hier auf die Geschlechtsregister bezieht, hat es inhaltlich einen anderen Schwerpunkt als in 2T2.23 (KK).

**Verwaltung** - οἰκονομία (*oikonomia*) - Ökonomie Gottes erfordert die wortgemäße, richtige Lehre.

K1.25 - durch die Vervollständigung des Wortes ist die Verwaltung Gottes sozusagen verstehbar geworden.

E1.9,10; 3.9 - ER hat uns hinein in die Verwaltung (εἰς οἰκονομίαν) der Fülle (Vervollständigung) der Fristen (πληρώματος τῶν καιρῶν) schauen lassen, die zum Ziel hat, in Christus das ganze All aufzuheben.

E2.21,22 - das dazu erforderliche Heilswerkzeug ist der Leib, der stufenmäßig erbaut wird.

Die unterschiedlichen Baustufen sind:

1. οἰκοδομή (*oikodomä*) -

2. οἰκητήριον (*oikätärion*) -

S. dazu im Anhang unter: "Drei Leiblichkeiten gemäß 2K5.1,2".

**fördern** - 1K10.23 - alles ist erlaubt, aber nicht alles *fördert* die Erbauung des Leibes.

S.a. im Anhang unter "Die gesunde Belehrung".

---

1T 1:5

Aber die Vollendung der Anweisung ist **Liebe** aus reinem **Herzen** und gutem **Gewissen** und ungeheucheltem **Glauben**.

G5.6; M5.8; R12.9; 2T2.22, A23.1; 24.16;

τὸ δὲ τέλος τῆς παραγ-  
γελίας ἐστὶν ἀγάπη ἐκ  
καθαρᾶς καρδίας καὶ  
συνειδήσεως ἀγαθῆς καὶ  
πίστεως ἀνυποκρίτου

**Liebe** - vollendet alles.

R13.10 - Liebe erfüllt das Gesetz; sie ist sozusagen sein letzter Paragraph.

R5.5 - sie ist im **Herzen** ausgegossen worden.

A15.8,9 - diese Herzen hat ER gereinigt.

1P1.22 - selbstlose Liebe kommt nur aus gereinigten Herzen.

H9.14 - das **Gewissen** ist ebenfalls durch IHN gereinigt.

1P3.21 - man darf es (in Richtung) auf Gott erfragen.

2K5.7 - wir wandeln durch **Glauben**, nicht durch Schauen.

R1.17; H10.38,39 - Glaube ist die Grundlage des Lebens.

1J3.23 - das Innenziel des Glaubens ist, einander zu lieben.

---

1T 1:6

Von welchem einige **abgeirrt** sind und sich <sup>zu</sup> **eitlem Geschwätz** **abgekehrt** haben.

1T6.20; 2T2.18; T1.10

ὧν τινες ἀστοχήσαντες  
ἐξετράπησαν εἰς ματαιο-  
λογίαν

**abirren** - ἀστοχεῶ (*astochēō*) 3x 1T6.21; 2T2.18 - nicht einreihen; (engl. Ü.: Die Markierung vermissen lassen - **VA**: So, wie man bei Nebel, auf einer Landstraße ohne Markierung, vom Weg abirren kann).

hier u. 1T6.21 - vom Glauben abirren.

2T2.18 - von der Wahrheit abirren.

**eitel** - μάταιος (*mataios*) - ohne Kraft.

T1.10,11 (KK) - zügellose Schwätzer (w. un-unter-geordnet).

T3.9 - was alles ohne Kraft, und damit wertlos ist.

**Geschwätz** - ματαιολογία (*mataiologia*) 1x - Zit. (S+Z): "Keinen Wahrheits- und Lebensgehalt in sich tragendes Gerede, entsprechend der Beschäftigung mit Mythen und Genealogien."

**abkehren** - ἐκτρέπω (*ektrepō*) 5x - 1T5.15; 6.20; 2T4.4 (KK); H12.13 - w. herausdrehen; hinabkehren (HL).

---

---

Zit. (HM) 1891 z. 2T4.4: "εκ" (ek) nicht "von weg", wie απο (apo), sondern "heraus aus", setzt voraus, dass sie in einem anderen Weg gewandelt hatten oder in anderen Gedanken drin gestanden waren."

---

1T 1:7

Die **Gesetzeslehrer** sein wollen und nicht **bedenken**, weder was sie sagen, noch das betreffend, was sie **behaupten**.

R3.19

θέλοντες εἶναι νομοδιδάσκαλοι μὴ νοοῦντες μήτε ἂ λέγουσιν μήτε περὶ τίνων διαβεβαίουσιν

**Gesetzeslehrer** - es sind die "einige" aus 1T1.3, die den Wortgrund verlassen haben.

R6.14 - wenn jemand Lehrer in der ἐκκλησία (ekkläsia) ist, dann sollte er nicht Gesetz anstatt Gnade lehren.

R2.5 - nur, nicht Mitdenkende fallen zurück.

K1.21 - solche sind Feinde im Durchdenken (διανοία [dianoia] - a. Ü. Gesinnung).

Grundsätzliches zu "Lehrer":

M23.8 - nicht Rabbi nennen, ihr alle seid Brüder.

JK3.1 - da die Verantwortung groß ist, sollen nicht viele Lehrer sein.

**bedenken** - νοέω (noeō) - verstehen, überlegen, erwägen.

2T2.7 - alles, was man lehrt oder sagt, muss gründlich bedacht sein.

E3.20 - wobei Gott mehr zu tun vermag, als wir jemals bedenken könnten.

**behaupten** - διαβεβαίωμα (diabebaiooma) 2x - T3.8 - fest versichern, zuversichtliche Behauptungen aufstellen (Sch); mit Sicherheit Behauptungen aufstellen (S+Z).

---

**Der gesetzmäßige Gesetzesgebrauch; für wen es bestimmt ist und für wen nicht**

---

1T 1:8

Wir wissen aber, dass das **Gesetz ideal** ist, wenn es jemand **gesetzmäßig** gebraucht,

R7.12-16; J12.24

οἶδαμεν δὲ ὅτι καλὸς ὁ νόμος ἐάν τις αὐτῷ νομίμως χρήται

**Gesetz ideal** - weil es den von Gott bestimmten Zweck erfüllt.

R7.12,14,16 - es ist desh. heilig, gegeistet und ideal.

G3.23,24 - es ist ein Pädagoge, der über Gesetz zur Gnade (dem Christus) führt.

R3.31 - der Glaube bestätigt es.

R5.20 - durch das Gesetz wurde die Gnade überschwinglicher.

**gesetzmäßig** gebrauchen - z.B.: ->

LB40.7 - es ist auf den Sohn zu lesen (s. H10.5 [KK] "Leib!").

2M21.33,34 - es ist Darstellung größerer Zusammenhänge im Heilsplan Gottes; z. B. die Grube - (sie entspricht dem Totenreich; der Herr hat den Schlüssel; Er erstattet usw.).

H10.1 - es ist ein Schatten gekommener und zukünftiger Guter.

JK1.17 - desh. ist es nicht (direkt) Gottes Gesetz, da bei ihm kein \*Schatten ist.

J12.24 - das Leben kommt aus dem Tod. Wenn das Gesetz in den Tod führt, führt es damit letztlich auch zum Leben. Desh. ist das Gesetz ideal für die, die es halten wollen und es lehren.

\*S. a. im Anhang unter: "Ist das Gesetz von Engeln oder von Gott?"

---

1T 1:9

auch dies wissend, dass dem **Gerechten** das Gesetz **nicht** bestimmt ist, sondern den **Gesetzlosen** und **Widerpenstigen**, **Gottunehrenden** und Verfehlern, **Huldlosen** und **Unheiligen**, Vatermisshandlern und Muttermisshandlern, Mäntermördern,

G3.19; 5.23; T1.10; R1.31; 2.21;

Für wen das Gesetz nicht ist:

1K1.30 - **nicht** für **Gerechte**! Somit auch nicht für die ἐκκλησία (ekkläsia), da ER unsere Gerechtigkeit ist.

G5.18 - **nicht** für die vom Geist geführten.

Für wen das Gesetz ist:

R6.14-16 - für **nicht** unter Gnade Stehende.

R8.2 - für **nicht** Befreite.

1T1.10 - Für alle, die der gesunden Belehrung entgegenstehen.

**Gesetzloser** - 1K9.21 - der sich durch kein Gesetz gebunden weiß.

---

εἰδὼς τοῦτο ὅτι δικαίω νόμος οὐ κεῖται ἀνόμοις δὲ καὶ ἀνυποτάκτοις ἀσεβέσι καὶ ἁμαρτωλοῖς ἀνοσίοις καὶ βεβήλοις πατρολώαις καὶ μητρολώαις ἀνδροφόνους

**Widerspenstiger** - ἀνυποτάκτος (*anypotaktos*) 4x - w. Ununtergeordneter (DÜ); der sich keiner Autorität beugen will (S+Z). T1.6 - hier wird das Wort für ungehorsame Kinder gebraucht. T1.10 - und hier für die Schwätzer. H2.8 - dem Christus aber ist nichts ununtergeordnet, auch wenn es nicht so aussieht.

**Gottunehrende** - JD1.4 - sie verleugnen Christus. R5.6 - selbst für solche ist Christus gestorben.

**Huldloser** - ἀνόσιος (*anosios*) 2x - 2T3.2 - Pietätloser (HM).

**Unheiliger** - βέβηλος (*bebälos*) 5x adj. - 1T1.9; 4.7; 6.20; 2T2.16; H12.16.  
- βεβηλώω (*bebäloō*) 2x verb. - M12.5; A24.6 - w. bestiegen, besteigen, d.h. von jedermann betretbar. (S.a. Rien)

**Vatermisshandler und Muttermisshandler, Männermörder** - diese Begriffe kommen im NT nur hier vor.

1T 1:10  
Hurern, **Knabenschändern**, **Männerräubern**, Lügnern, Meineidigen, und wenn etwas anderweitiges der **gesunden** Belehrung widerstrebt,

JK4.2; 5.12; 1K6.13,18; R1.27; 1K5.10; K3.9;

πόρνοις ἀρσενοκοίταις ἀνδραποδισταῖς ψεύσταῖς ἐπίορκοις καὶ εἴ τι ἕτερον τῇ ὑγιαίνουσῃ διδασκαλίᾳ ἀντίκειται

**Knabenschänder** - ἀρσενοκοίτης (*arsenokoitās*) - w. bei männlichen liegen; Männerlieger (DÜ); (ἀρσην [*arsän*] - männlich; κοίτη [*koitā*] - Lagerstatt; Liegerei [FHB]).

**Männerräuber** (KNT, DÜ) - Mensehndieb, Seelenverkäufer (Sch). 2M21.16; 5M24.7 - was das von Gott genehmigte Gesetz dazu sagt.

**nicht gesund ist:**

1K9.20,21 - Gesetzlosigkeit ist ungesund. Auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist nicht ohne Gesetz. E5.21,22; R13.1,5 - fehlende Unterordnung ist ungesund. JD4 - Chr. verleugnen ist ungesund. E6.1,2 - den Eltern nicht gehorchen ist ungesund.

**gesund ist:**

T2.1 - die gesunde Belehrung beeinflusst das Sprechen, die Folge ist: >  
T2.2 - man ist gesund im Glauben.  
T1.9 - gesunde Belehrung ist zum Ermahnen, Belehren.  
2T4.3 - sie wird von vielen schwer ertragen.  
T2.7,8 - gesunde Belehrung ist nicht angreifbar, da sie auf dem Wortgrund steht.  
2T2.15 - richtiges Schneiden des Wortes gehört dazu.

S. a. im Anhang unter: "Die gesunde Belehrung".

1T 1:11  
gemäß dem **Evangelium** der **Herrlichkeit** des glückseligen Gottes, welches **mir anvertraut** wurde.

LB104.31; 2K4.4; 1T6.15; 1TH2.4; T1.3; G2.7;

κατὰ τὸ εὐαγγέλιον τῆς δόξης τοῦ μακαρίου θεοῦ ὃ ἐπιστεύθη ἐγώ

**Evangelium** - G2.7 - es ist nicht das Ev. der \*Beschneidung.

G5.2,3 - es ist ein Ev. zu dem das Gesetz nicht gehört.

G1.6-9 - wer ein anderes Ev. verkündet, ist verflucht.

G6.12 - dieses Ev. bringt Verfolgung.

2T1.8 - Paulus leidet für dieses Ev. gemäß der *Vermögenskraft* Gottes.

2T1.15 - Wegen dieses Ev. haben sich alle in Asien von Paulus abgewandt. Wer auf dem Wortgrund steht, muss damit rechnen, dass sich nur wenige dazustellen.

\*S. a. im Anhang unter: "Ein Evangelium ...".

**Herrlichkeit** - s. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Herrlichkeit".

**mir anvertraut** - T1.3 - dieser Ausdruck macht den Gegensatz zu den Gesetzeslehrern (1T1.7) deutlich  
R2.16; 16.25; 2T2.8 - "mein Ev." - es war das, was Paulus vom erhöhten Herrn erhalten hat. (G1.6-12)

---

---

## Paulus, ein grundlegendes Muster für die Gnade des Erbarmens Gottes

---

1T 1:12

**Gnade** habe ich *in* dem mir **Vermögenskraft** *verleihenden* Christus Jesus, unserem <sup>a</sup>Herrn, dass er mich **treu** erachtet und <sup>b</sup>in den **Dienst** eingesetzt hat,

K4.2; P4.13; 2K3.4;  
1K7.25; A9.15; 13.2;  
2T1.11

χάριν ἔχω τῷ \*ἐνδυνα-  
μοῦντί χριστῷ ἰησοῦ τῷ  
κυρίῳ ἡμῶν ὅτι πιστόν με  
ἠγάσαστο θέμενος εἰς  
διακονίαν

\*[<sup>c</sup>AR - ἐνδυναμώσαντί με]

**Gnade** - es ist die Gnade, von der er in 1T1.14 spricht.  
S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen, Stichwort: "Gnade".  
Zur Form, s. die Erklärung bei 2T1.3 (KK).

### • Wo ist Gnade zu finden?

P4.13 - in dem ἐνδυναμοῦντί (*endynamounti*), w. Innen**vermögen**machenden mich. ER gibt alle Stärke.  
2T2.1 - Innenvermögen ist Teil der Gnade.  
1K1.4 - Gnade ist gegeben in Chr. Jesu.  
R5.21 - sie ist in dem Herrn; durch ihn regiert sie.  
T2.11 - Christus Jesus ist die erschienene Gnade.

### • Worin die Gnade besteht - 1T1.12-15.

1K4.1,2 - in **Treue**, da nur in ihr das Geheimnis der Gnade in Christus verwaltet werden kann.  
2T1.3 - im **Dienst**, desh. hat Paulus Gnade im Dienst (w. Gnade habe ich!!).  
E2.8 - in der Rettung; desh. aus Gnade gerettet.  
1T1.13 - im Erbarmen.

1T 1:13

der ich zuvor *ein* Lästere und **Verfolger** und **Frevler** war; aber mir ist **Erbarmen** widerfahren, weil ich es **unwissend** tat, im Unglauben.

A8.3; 9.1; G1.13; P3.6; 1T1.16;  
A3.17; L23.34; 1K7.25; 2K4.1

τὸ πρότερον ὄντα βλάσφημον καὶ διώκτην καὶ ὑβριστήν ἀλλὰ ἠλεήθη ὅτι ἀγνοῶν ἐποίησα ἐν ἀπιστίᾳ

**Verfolger** - G1.13-15 - Paulus war von Mutterleib an abgesondert für sein gesamtes Leben (auch das als Verfolger).  
E2.7 - dies gehörte mit zur Vorbereitung für kommende Äonen.  
M12.32; A9.4; L23.34 - Paulus war der lebende Beweis für die Wahrheit der Worte Jesu.

**Frevler** - ὑβριστής (*hybristās*) - frevlerischer Übermut (S+Z); übermütiger, frecher Gewalttäter (Sch).

**Erbarmen** - E2.5 - ist Folge der Gnade.

E2.4-7 - Gott ist reich an Erbarmen. Deshalb rettet er, und lässt die ἐκκλησία (*ekklāsia*) mit Christus, dem Haupt, an allem Anteil haben.  
S.a. im Anhang unter: "Übersicht der Mit-Christus-Aussagen..."

**unwissend** - auch heute gibt es viele unwissende Heilsegoisten. Sie wissen nichts vom Erbarmen Gottes und von seinen letzten Zielen. (R5.18; 1T4.10; 1K15.22,28).  
2K4.6 - Aber auch in deren Herzen wird einst Finsternis zu Licht werden.  
A23.1; 2T1.3 - wir dürfen mit den Unwissenden barmherzig sein, da auch Paulus, trotz seiner Unwissenheit, ein gutes Gewissen hatte und Erbarmen fand.

1T 1:14

**Noch darüber hinaus** aber **mehrte** sich die **Gnade** unseres <sup>a</sup>Herrn **mit Treue** (Glauben) und der **Liebe**, *die in Christus* Jesus *ist*.

R5.20; 1K15.10; 2T1.13

ὑπερπελέονασεν δὲ ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν μετὰ πίστεως καὶ ἀγάπης τῆς ἐν χριστῷ ἰησοῦ

**noch darüber hinaus mehrten** (HM) - ὑπερπελονάζω (*hyperpleonazō*) 1x - überaus mehrten (DÜ); es floss über und multiplizierte sich (PF).  
R5.20; 2K4.15 - die Gnade ist überreich (w. über um und um) und mehrt sich.

### • Womit die Gnade verbunden ist. 1T1.12-15

Mit Treue (Glauben) -

A18.27 - Apollos war durch die Gnade den Glaubenden (Treuen) behilflich.  
R4.16 - die Verheißung des Erbes kommt aus der Treue, damit es Gnade ist.  
R5.2 - durch Treue haben wir Zugang zur Gnade (προσαγωγή [*prosagōgā*]).

Mit Liebe -

L7.42,43 - Gnade bewirkt Liebe.  
1K13.5 - die Liebe rechnet Übles nicht zu, das aber ist Gnade.  
1J4.8,16; E4.16; K2.19 - wenn sich die Liebe in uns mehrt, dann

---

wächst Gott.

**in Christus** - 1T3.13; 2T3.15 - nur durch die Treue Christi ist dies alles möglich geworden.  
G2.20 - was ich lebe, lebe ich infolge der Treue des Sohnes Gottes.

---

1T 1:15

**Treu** ist das Wort und aller **Annahme** (Willkommens DÜ) würdig, da Christus Jesus <sup>h</sup>in den Kosmos kam, **Verfehlen** zu **erretten**, von <sup>w</sup>denen ich der erste (vordere) bin.

J3.17; 2K5.19; M9.13;  
L5.32; L19.10; 1K15.9;  
1J2.2

πιστὸς ὁ λόγος καὶ πάσης ἀποδοχῆς ἄξιός ἐστι χριστὸς ἰησοῦς ἦλθεν εἰς [AR - τὸν] κόσμον ἁμαρτωλοὺς σῶσαι ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ

**treu** - 5x, das Wort ist **treu** - 1T1.15; 3.1; 4.9; 2T2.11; T(1.9); 3.8  
1TH5.24 - ER ist **treu**.

**treu** - J5.19; 8.28 - weil sich das Wort (der lebende Christus) an Vaters Weg gehalten hat.  
Treue zeigt sich in der Bindung an einen, nicht an zehn oder mehr.

**Annahme** - ἀποδοχή (*apodochä*) 2x - 1T4.9 - Willkommen DÜ, KNT.

Ist uns das Wort willkommen, sodass sich unsere Hauptgespräche um das Wort drehen?

R10.17 - weil der Glaube aus der Verkündigung kommt, dürfen wir viel vom Wort reden.

E6.16 - der Glaube, als Wortfolge, ist wie der Schutz eines Langschildes.

**Verfehlen** - ἁμαρτωλός (*hamartolos*) - w. Unzeugender.

Es ist jemand, der das Ziel verfehlt. Er ist an dem lebenden Wort vorbeigegangen und hat desh. kein Leben. (M8.22; E5.14).

● **Worin die Gnade besteht** - 1T1.12-15.

E2.8 - sie besteht in der **Rettung**, desh. sind wir aus Gnade gerettet.

---

1T 1:16

Aber deshalb ist mir Erbarmen widerfahren, auf dass Jesus Christus an mir *als* **Vorderem** die ganze **Langmut** erzeige zum **Vorbild** derer, *die* **aufgrund von ihm** glauben hinein in äonisches Leben.

2K4.1; R9.22; E2.7; J6.40;  
20.31; 3.16; JD21;

ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἠλεήθην ἵνα ἐν ἐμοὶ πρῶτῳ ἐνδείξῃται ἡ ἰησοῦς χριστὸς τὴν ἅπασαν μακροθυμίαν πρὸς ὑποτύπωσιν τῶν μελλόντων πιστεῦν ἐπ' αὐτῷ εἰς ζωὴν αἰώνιον

ᾠ[A]

**Vorderer** - Paulus war nicht der Erste, der durch Gnade gerettet wurde, sondern ein Vorderer.

"Nicht überhaupt ist Paulus der erste Begnadigte, aber der erste, dem solche Begnadigung, wie die von V.13,15 charakterisierte, zu Teil wurde." (S+Z)

R8.23 - er hatte mit anderen den Vonanfang (Erstling ELB) des Geistes.

**Langmut** - A9.1-5; - Chr. sah zu, wie Paulus mordete.

R9.22 - Gott trägt auch Zorngefäße mit Langmut.

**Vorbild / Muster** - ὑποτύπωσις (*hypotyposis*) 2x - 2T1.13 - grundlegendes Muster; Untertypung (DÜ); Vorbild (ELB).

R11.32 - alle Verfehlen können über dieses grundlegende Muster glücklich sein, da folglich auch ihnen Barmherzigkeit widerfahren wird.

**aufgrund von ihm** - ἐπ' αὐτῷ (*ep autō*) -

"aufgrund desselben" ... Christus ist nicht Objekt, sondern, wie überall in Past., Grund des Glaubens (HM);

ἐπ' αὐτῷ (*ep autō*) bezeichnet Christus im Anschluss an JJ28.16 als Fundament des Vertrauens, vgl. R9.33; 10.11 (S+Z).

Hier ist "auf" desh. instrumental zu lesen, da niemand den Glauben an Christus machen kann (R9.16).

E2.8,9; P1.29 - zu glauben ist ein Geschenk.

R12.3 - Glaube wird zugeteilt.

R3.26; 8.33 - Gott ist es, der rechtfertigt.

1K1.30; P2.13 - freiwillig kann niemand gerecht werden, weil Er unsere Gerechtigkeit ist und alles innenwirkt.

R4.25; 1P1.3 - alles geschieht **auf** der **Grundlage** des Opfers und der Auferstehung Jesu.

---

A13.48 - zum äonischen Leben verordnet.

---

E1.4 - vor Herabwurf des Kosmos ausgewählt.

---

1T 1:17

Dem **Regenten der Äonen** aber, *dem unverderblichen, unsichtbaren*, alleinigen Gott, ist **\*Ehre** und **Herrlichkeit** hinein in die Äonen der Äonen.

JJ43.10; LB145.13; 1T6.15; J1.18; K1.15; 5M6.4; 1K8.4-6;

τῷ δὲ βασιλεῖ τῶν αἰώνων ἀφθάρτῳ ἀοράτῳ μόνῳ \*θεῷ τιμὴ καὶ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν

\*(R - σοφῶ)

**Regent der Äonen** - H1.2 - Gott hat die Äonen durch den Sohn gemacht.

2K4.4 - der Gott dieses Äons, Satan, darf nur das tun, was der Regent aller Äonen erlaubt!

LB145.13 - Gott regiert über alle Äonen (כָּל-עַלְמִים) - KoL °OlaMiJM).

2M15.18 - Gott regiert über verheimlichte und bezeugte Zeiten, d.h. allezeit (לְעֵלָם וְעַד) - Lö°OLaM Wa°ED).

**unverderblich**, -er, -es - ἀφθαρτος (*aphthartos*) 8x - MK16.8; R1.23; 1K9.25; 1K15.52; 1T1.17; 1P1.4,23; 1P3.4.

Unverderblichkeit - ἀφθαρσία (*aphtharsia*) 7x - R2.7; 1K15.42,50, 53,54; E6.24; 2T1.10.

2P1.4 - Gott schenkt verderblichen Menschen diese unverderbliche, göttliche Natur.

**unsichtbar** - R1.20; K1.15; H11.27; J1.18 - S.a.1T6.16 (KK)

Was Gott aufgrund d. Gnade zukommt:

**a) Ehre** - τιμὴ (*timä*) - \*Wertschätzung (DÜ).

τιμὴ - 1T6.17 - als Unsterblichen.

τιμὴ - EH4.11 - als Würdigem.

τιμὴ - EH5.13 - als Thronenden.

τιμὴ - EH7.11,12 - von Engeln.

τιμὴ - EH21.26 - von Nationen.

**b) Herrlichkeit** - δόξα (*doxa*).

δόξα - 2K4.15 - durch Gnade.

δόξα - E1.6 - in der Gnade.

---

**Der ideale Kriegsdienst, und was bei seiner Ablehnung passiert**

---

1T 1:18

Diese Anweisung vertraue ich dir an, **Kind** Timotheus, gemäß den vorher an dich ergangenen **Prophetien**, auf dass du *infolge* von ihnen den idealen **Kriegsdienst** leisten wirst,

1T6.13; A16.1; 1T4.14; 6.12; 2T2.3,

ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι τέκνον τιμόθεε κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας ἵνα \*στρατεύσῃ ἐν αὐταῖς τὴν καλὴν στρατείαν

\*[x°AR - στρατεύη]

**Kind** - hier nicht "mein" Kind, da hier der Vokativ steht.

1K4.17; 2T2.1 - "mein Kind" kommt 2x vor; desh. ist "mein" hier nur von diesen beiden Vorkommen ableitbar.

Voraussetzungen des idealen **Kriegsdienstes**:

1T1.18; 4.14 - **Prophetien** befähigen.

1K14.3 - Prophetien erbauen.

1TH5.11 - einander beiseiterufen erbaut ebenso.

1K14.32 (KK) - es gibt Propheten 1. u. 2. Ordnung.

Warum sollen wir idealen **Kriegsdienst** leisten (w. kriegsdiensten DÜ)?

1. 2T2.15 - **weil**, bei der Belehrung der Glaubenden, Haushaltungen vermischt werden. (Geistlicher Schwartenmagen - M. Mössinger).

2. 2T1.8,12; 2.3 - **weil** Heilsegoisten und Irrlehrer, die endlose Gerichte predigen, uns befeinden.

3. 2T2.24,25 - **weil** Widersacher dadurch vielleicht zum Mitdenken gebracht werden.

4. 2K10.4 - **weil** menschliche Logismen durchschaut und abgewiesen werden müssen.

5. 2T4.10 - **weil** wir, gemäß der Meinung von Menschen, diesen Äon lieben sollen - z.B. durch politisch, soziales Engagement.

6. M10.34 - **weil** wir wissen, dass für diesen Kosmos jetzt kein Frieden ist, sondern nur für die, die Sein sind, gibt es inneren Frieden.

7. 1T4.8 - **weil** wir uns in Vereinen mit unterschiedlichsten Zielsetzungen engagieren sollen.

---

---

S.a. 1T1.19 (KK)

---

1T 1:19

Glauben habend und *ein* gutes **Gewissen**, <sup>w</sup>das einige von sich gestoßen und so <sup>um</sup>bezüglich des Glaubens **Schiffbruch** erlitten haben,

1T1.5; A24.16; H3.12; 2P2.1; 1T6.9;

ἔχων πίστιν καὶ ἀγαθὴν συνείδησιν ἢν τινες ἀπώσαμένοι περὶ τὴν πίστιν ἐναυάγησαν

**Glaube** - 1TH5.11; G6.11 - ein unentbehrlicher Teil der geistlichen Waffenrüstung.

● **Das Ergebnis des nicht idealen Kriegsdienstes:**

1T1.19; 1T4.2 - man bekommt ein schlechtes, abgestumpftes **Gewissen**.

1T1.19 - man erleidet **Schiffbruch** (nautisch stranden DÜ).

2T2.18 - der Glaube wird zerstört.

1T1.20 - man wird ein Lästere.

● **Der Idealer Kriegsdienst:**

1K9.6-11 - man wird mit allen lebenswichtigen Dingen versorgt.

2T2.4 - man hat nur eine Beschäftigung - Kriegsdienst.

2K10.3-6 - man kämpft mit göttlichen Waffen.

● **Das Ergebnis des idealen Kriegsdienstes:**

R5; 8; 1K15; E1; 2; usw. - wir glauben allen Verheißungen und rechnen mit göttlicher Mathematik.

H13.18 - das Gewissen wächst vom guten (1T1.19) zum idealen, damit wir uns ideal hinaufwenden können.

---

1T 1:20

von denen *auch* **Hymenäus** ist und **Alexander**, <sup>w</sup>die ich dem **Satan** übergeben habe, auf dass sie erzogen werden, nicht zu **lästern**.

2T2.17; 4.14; A19.33; **1K5.5,13**; VG11.9; A13.45

ὧν ἐστὶν ὑμέναιος καὶ ἀλέξανδρος οὓς παρέδωκα τῷ σατανᾷ ἵνα παιδευθῶσι μὴ βλασφημεῖν

**Hymenäus** (Anbändelnder - FHB; Brautlied - Sch).

2T2.17,18 - lehrte, dass die Auferstehung schon geschehen sei.

**Alexander** (männlich Abwehrender - FHB; Männer Verteidiger - Sch).

2T4.14 - war Kupferschmied, und lästerte über Lehre des Paulus.

K4.12 - wir dürfen für **Lästere** beten.

**Satan** - 1K5.5,13 - auch der Hurer in Korinth wurde dem Satan übergeben, d.h. er kam unter Gericht.

M16.23 - auch gut gemeinte Ratschläge können im Sinne Satans sein, und müssen an ihn zurückverwiesen werden.

2K12.7 - auch der Dorn für das Fleisch des Paulus, ein Satans-Engel, diene als Erziehungsmittel.

1K11.32; 2K6.9; H12.6-8; 1P4.17 - der Herr züchtigt die Seinen durch Gericht, damit sie nicht mit dem Kosmos verurteilt werden.

2T2.26 (KK) - Gott kann "satanische" Umstände geben, um etwas zu lehren!

1W21.1 - Satan veranlasste David zu zählen.

Ⲛⲧⲧ [SaTaN] im AT - 1R5.18; 11.14,23,25; S3.1,2 uvm.